

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDEN SPIEL

CRISTINA GOTTFRIDSSON

WER MIT WEM

ODER

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

Ein Stück für Kinder/Jugendliche und Erwachsene

Aus dem Schwedischen von Dirk H. Fröse

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2005

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Wer mit wem oder Gefährliche Liebschaften

PERSONEN

TANTE MALLE, Junge

KÄTHCHEN MÄDCHEN, Mädchen

LONG DOC, Junge

KUSINE SABINE, Mädchen

MISS MISSY, Mädchen

SCHICKY MICKY, Junge

VILLETTE VALMONT, Mädchen

LIZ PLIZKA, Mädchen

BULLY BERT, Junge

BOHNE B., Junge

MANNI MANN, Junge

LIPPASINE, Mädchen

WAYNE PAYNE, Junge

LENALEINE, Mädchen

ERBSE BERTA, Mädchen

SCHNUFFI DUFFING, Mädchen

RADO BEULE, Junge

Das Bühnenbild besteht aus vier Türen, eine für jede/n Schauspieler/in, hinter diesen Türen werden Kostüm und Rolle gewechselt. Die Spielfläche teilt sich in vier verschiedene Farbfelder, jedes vor einer der Türen. Die Türwände (einschließlich des einsehbaren Raumes dahinter) haben jeweils wieder andere Farben, also acht Farben insgesamt. Ein schwarzer Rand, etwa zehn Zentimeter hoch, rahmt die Spielfläche ein.

Das Bühnenbild wurde von Bente Lykke-Möller für die Uraufführung in Malmö entwickelt.

Die Musikvorschläge sowie einige beschriebene Bühnenanordnungen folgen Ideen des Regisseurs Staffan Valdemar Holm.

Im Stück gibt es siebzehn Rollen, verteilt auf vier Schauspieler/innen, zwei Frauen und zwei Männer.

PROLOG

Ablauf: Die Schauspieler/innen im Grundkostüm. Die Türen geschlossen, die Spielfläche leer. Ein Mädchen tritt auf, in kindlichem Spiel; spielt Balancieren auf dem Seil. Da kommt ein Junge herein, Blickkontakt, schnell wieder weg in kindlicher Spielhaltung. Wechsel zu gespielter Erwachsenen sein, Mädchen holt einen Labello hervor und malt sich die Lippen an. Schüchterner Kontakt zwischen Jungen und Mädchen. Da geht die Tür auf und herein kommt Mädchen Nummer zwei mit einem Jojo, erkennt die Situation, schnell Jojo weg, Kontakt mit dem Jungen, da geht die nächste Tür auf, und Junge Nummer zwei kommt herein, zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Fortlaufend verlagert sich der Fokus unter den Schauspielern, in der einen Sekunde steht der eine im Mittelpunkt, in der nächsten der andere.

In seiner Choreografie handelt das stumme Spiel von Konkurrenz und Zusammenspiel, und zuletzt wird ein Junge stehen gelassen, gerade als er glaubt, er sei Mittelpunkt. Allein steht er da mit einer Rose in der Hand. Zieht sich auf offener Bühne um und wird Tante Malle. Ihm blutet das Herz, und er wechselt von Unschuld zu Boshaftigkeit.

TANTE MALLE Au!

Ich wusste, das wird weh tun.

Herz plus Herz

endet im Schmerz.

Liebe ist was für die andern

alle andern

alle

nur nicht Malle

Tante Malle, bitte sehr

Ein Megadepp in hellem Braun

Mit mir will niemand reden

Mit mir will niemand spielen

Nein, Malle will niemand Küsschen geben

Und wenn Malle – Tante Malle, bitte sehr – nicht

reden darf

nicht spielen

küssen

dann darf's auch niemand anders

Lieber Malle

Balle Malle

Lieber Malle, knall doch durch!

Ab. Musik: die ersten Takte aus „Possessed“ mit dem Flesh Quartet.

SZENE 1

Long Doc tritt auf. Zieht Rotz hoch und will gerade ausspucken, da kommt Käthchen Mädchen herein.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Hallo, Long Doc.

LONG DOC *schluckt runter* Hallo.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Sollen wir?

LONG DOC Was denn?

KÄTHCHEN MÄDCHEN Nur so. Wir beide.

LONG DOC Nee.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Können wir dann spielen?

LONG DOC Was können wir spielen?

KÄTHCHEN MÄDCHEN *undeutlich* Kleider shoppen.

LONG DOC Cybershot?

KÄTHCHEN MÄDCHEN Kleider einkaufen. Im Kaufhaus. Oder Schmuck.

LONG DOC Ich warte auf Malle.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Äääh! Tante Malle. Wie kannst du mit dem spielen?
Das macht doch keiner.

LONG DOC Doch. Ich.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Also nein?

LONG DOC Siehst du, ob der Malle kommt?

KÄTHCHEN MÄDCHEN Nein, der kommt nicht.

LONG DOC *hält ihr einen Käfer hin* Kannst du den für mich tot machen?

KÄTHCHEN MÄDCHEN Uäääh! So was Ekliges!

LONG DOC Ja. Klar ist der eklig. Deswegen sollst du ihn totmachen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Man soll keine Tiere totmachen.

LONG DOC Der ist doch eklig.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Du weißt nicht, ob das eine bedrohte Tierart ist.

LONG DOC Möchtest du den im Kaufhaus haben?

KÄTHCHEN MÄDCHEN Nee.

LONG DOC Dann musst du ihn totmachen. Sonst ist er drin.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Du kannst was im Kaufhaus kaufen, um ihn totzumachen.

LONG DOC Okay. – Ich hätte gerne vierzehn Anstecknadeln, zwei Scheren und ein Kilo Nähgarn.

KÄTHCHEN MÄDCHEN So viel braucht man nicht, um einen Käfer totzumachen.

LONG DOC Der Mord ist meine Sache, ja?

KÄTHCHEN MÄDCHEN Okay. Macht siebenundzwanzig Kronen.

LONG DOC Siebenundzwanzig?!!

KÄTHCHEN MÄDCHEN Oder einen Kuss.

Pause, jetzt muss er denken.

LONG DOC Da kommt Malle.

Tante Malle und Kusine Sabine treten auf.

LONG DOC Hallo Malle.

TANTE MALLE Hallo.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Oh! Hast du ein Mädchen, Tante Malle? Genau wie Long Doc.

Sie hängt sich an Long Doc, der sich geniert. Kusine Sabine will sich keinesfalls nachsagen lassen, sie wäre Tante Malles Freundin.

TANTE MALLE Neee ... das ist meine Kusine. Kusine Sabine.

LONG DOC Hallo, Kusine Sabine. Ich wusste, dass du kommst.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Oh! Also deshalb wolltest du mit Tante Malle spielen.

TANTE MALLE *entdeckt den Käfer* Ih! Guck mal! Wie eklig! Ich mach den tot.

KUSINE SABINE Nein!

LONG DOC Nein, Tante Malle, man soll keine Tiere totmachen.

TANTE MALLE Wieso?

LONG DOC Das ist vielleicht eine bedrohte Tierart.

Long Doc legt den Arm um Kusine Sabine, sie wenden sich zum Gehen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Wo wollt ihr hin?

LONG DOC Wir gehen zu mir.

KÄTHCHEN MÄDCHEN *krallt sich Long Doc* Geil! Ich war noch nie bei dir zu Haus.

TANTE MALLE Ich auch nicht.

KUSINE SABINE kramt eine Lakritztüte hervor Hier. Ich mag die salzigen nicht. Kannst du haben. Tüte an Long Doc, keiner sonst kriegt etwas.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Oh! Ich mag die salzigen ... Versucht, Lakritz zu bekommen, wird von Long Doc abgewehrt.

LONG DOC Du, Käthchen Mädchen... ähm...

KÄTHCHEN MÄDCHEN Ja?

LONG DOC Musst du mit?

Käthchen Mädchen wendet sich ab, die anderen gehen, und Käthchen Mädchen bleibt allein mit dem Käfer zurück.

TANTE MALLE *im Hinausgehen* Man muss gar nichts. Ist euch das klar? Man muss gar nichts. Nicht mal allein sein.

Rums! Die Tür fällt ins Schloss. Musik: „Dies irae“ aus dem Requiem von Mozart. Käthchen Mädchen geht zum Käfer und will ihn gerade zertreten, da geht eine Tür auf und Tante Malle kommt zurück.

SZENE 2

TANTE MALLE Äh! Ich hab den eh nie so toll gefunden. Fixiert irgendwie. Immer mit Mädchen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Mmm.

TANTE MALLE Hatte keine Lust, mit denen zu gehen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Nee, klar.

TANTE MALLE Ist der tot?

KÄTHCHEN MÄDCHEN Nee. Der liegt nur auf dem Rücken.

TANTE MALLE Ich frag mich, wie das ist, Mädchen sein.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Besser als Junge sein jedenfalls.

TANTE MALLE Ich glaub, ihr seid wie die Käfer. Ihr versteht nicht, wie die Natur euch reingelegt hat.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Du bist ein Megaarsch. Das denkt man schon, wenn man dich sieht.

TANTE MALLE Ich hab ein Geheimnis.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Was meinst du? Meinst du, Käfer fressen Leichen?

TANTE MALLE *holt sein Lexikon aus dem Rucksack* Ja... vielleicht... Kä... Kä... Käfer... ich glaub schon.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Dann könnten sie dich fressen.

TANTE MALLE Mein Geheimnis kennt keiner.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Weiß auch keiner, wo die Leichenwürmer herkommen.

TANTE MALLE Ich geh da jetzt hin.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Ah ja.

TANTE MALLE Ich geh jetzt.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Dann geh doch.

TANTE MALLE Wir könnten das Geheimnis beide kennen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Nee.

TANTE MALLE Das ist was, damit kriegst du Long Doc und Kusine Sabine auseinander.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Ist das weit?

TANTE MALLE Hier drüben.

Sie gehen hin, und als sie da sind, kramt Tante Malle dort ein Vogelnest hervor.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Ein verkacktes Vogelnest. Tante Malle!

TANTE MALLE Ich hab das selbst gemacht.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Hab ich schon immer gedacht. Du bist eigentlich ein Storch.

Aus dem Vogelnest holt Tante Malle Long Docs Notizbuch.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Das ist ja Long Docs Notizbuch.

TANTE MALLE Jetzt wird's interessant, ja.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Zeig mal!

TANTE MALLE Langsam.

Käthchen Mädchen versucht, gleichgültig zu wirken. Tante Malle tut, als wäre er gebannt von all dem Interessanten, das in Long Docs Buch steht.

KÄTHCHEN MÄDCHEN wirft sich mit einem Schrei auf ihn und reißt das Buch an sich Sushi!

Tante Malle geht auf sie zu, um ihr das Buch abzunehmen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN *geht in Karatestellung Tokio!*
Schlägt Long Docs Buch auf und liest. Oh! Sieh mal! Die Miss Missy liegt auf Platz eins!

TANTE MALLE Mit Herzchen drum.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Meine beste Freundin! Und Pinastina auf zwei, Willawilma auf drei und ... und ich bin nicht drauf! Auf einer Liste von zehn!

TANTE MALLE Ich glaub, du warst drauf. Da sind ein paar ausgestrichen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Ich seh nicht ... Da! Auf drei war ich immerhin.

TANTE MALLE Aber jetzt bist du gestrichen.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Musstest du mir das zeigen?!!

TANTE MALLE Kusine Sabine steht auch nicht auf der Liste.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Schon der Name ist wie Schleim im Mund.

TANTE MALLE Kusine Sabine wohnt bei mir.

KÄTHCHEN MÄDCHEN Tante Malle, du bist ein Genie.

Gibt Tante Malle das Buch und zertritt dann sorgfältig den Käfer. Beide ab.
Musik: Adagio in G-Moll für Streicher und Orgel von Albinoni.